

## Methodenvergleich zur Erfassung des Wendehalses *Jynx torquilla* im Hinblick auf die Etablierung eines Monitorings in Baden-Württemberg

Sophia Kircher und Dr. Tobias Wirsing

Langjährige streng standardisierte Monitoringprogramme sind unverzichtbar, um belastbare Aussagen über Bestände und Bestandsveränderungen von Arten treffen zu können. Die häufigen Vogelarten werden in Deutschland seit 2004 auf zufällig gezogenen Stichprobeflächen im Rahmen des Monitorings häufiger Brutvögel (MhB) erfasst. Für die 200 mittelhäufigen und seltenen Brutvogelarten liegen derzeit keine bundesweit einheitlichen Erfassungsmethoden vor. Vor diesem Hintergrund wird das vom Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) koordinierte Monitoring seltener Brutvögel (MsB) aktuell neu konzipiert, seit 2017 werden sukzessive neue Erfassungsmodule entwickelt. Für die Erfassung des Wendehalses *Jynx torquilla* im MsB liegt zum aktuellen Zeitpunkt noch kein Konsens bezüglich einer Erfassungsmethode und daher kein abgestimmtes Erfassungsmodul vor. Aus dieser Not heraus wurde im Rahmen einer Masterarbeit von April bis Juli 2021 auf 15 Untersuchungsflächen in Baden-Württemberg ein Methodenvergleich zur Erfassung des Wendehalses durchgeführt. Auf jedem der festgelegten Transekte erfolgten insgesamt drei Begehungen mit Klangattrappe sowie zwei Begehungen ohne Klangattrappe durch unterschiedliche Personen. Basierend auf den Ergebnissen dieser Begehungen lassen sich fünf verschiedene Erfassungsmethoden gegenüberstellen und mit dem Referenzbestand validieren. Der Referenzbestand berücksichtigt die Datensätze aller Begehungen und wird als beste Annäherung an den realen Bestand verstanden. Auf 5 der 15 Flächen wurden Zusatzbegehungen zur Erbringung von Brutnachweisen durchgeführt, welche Hinweise auf den Erfassungsgrad geben.

Die Methoden wurden insbesondere unter Berücksichtigung von Erfassungsaufwand, Erfassungsgrad und Reproduzierbarkeit bewertet. Bei drei Begehungen mit Klangattrappe (Methodenstandard) wurden durchschnittlich 13 % weniger Reviere gegenüber dem Referenzbestand ermittelt. Die einmalige Begehung ohne Klangattrappe lieferte nur etwa die Hälfte der Reviere verglichen mit der einmaligen Begehung unter Einsatz einer Klangattrappe. Die bei einmaliger Begehung mit Klangattrappe in den Erfassungszeiträumen I (16.4.-30.4) und II (1.5.-20.5.) ermittelten Bestände kamen dem Referenzbestand am nächsten. Der Einsatz einer Klangattrappe ermöglicht beim Wendehals einen hohen Erfassungsgrad mit nur einer Begehung. Auch zwei Begehungen ohne Klangattrappe erreichen diesen Erfassungsgrad nicht. Im Hinblick auf den Durchzug des Wendehalses ist der Erfassungszeitraum II in Baden-Württemberg etwas, für Gesamtdeutschland aber deutlich besser als der Erfassungszeitraum I geeignet und ist somit insgesamt zu bevorzugen.

Der geringe Aufwand, der hohe Erfassungsgrad und die gute Reproduzierbarkeit der Ergebnisse führen für die Methode „einmalige Begehung mit Klangattrappe im Erfassungszeitraum II“ zur besten Gesamtbewertung im Hinblick auf die Erfassung des Wendehalses im MsB.

### **Comparison of mapping methods for the Wryneck *Jynx torquilla* for establishing monitoring in Southwest Germany**

Long-term, highly standardized monitoring programs are essential to obtain reliable data about the sizes and changes in the population of species. Since 2004, common bird species are mapped on randomly selected areas within the scope of the ‘Monitoring häufiger Brutvögel’ (MhB, monitoring of common breeding birds) in Germany. For the 200 rare and moderately common breeding bird species, there are currently no consistent mapping methods in Germany. Against this background, the ‘Monitoring seltener Brutvögel’ (MsB), coordinated by the ‘Dachverband Deutscher Avifaunisten’ (DDA), is currently being redesigned, and since 2017 new census modules are being successively developed. For the mapping of the Wryneck *Jynx torquilla* in the MsB, there is currently no consensus on the mapping method and therefore no census module available yet. Born from this necessity, a comparison of mapping methods was conducted on 15 study sites in Baden-Württemberg from April to July 2021 in the course of this master’s thesis. On each transect, a total of three surveys with playback and two surveys without playback were conducted by different people. Based on the results of these surveys, five different mapping methods can be compared and validated against the results of a reference population. The reference population takes the data sets of all surveys into account and is considered the best approximation of the real population size. On five of the 15 study sites, additional surveys for the assessment of proof of breeding were subsequently performed to provide information about the efficiency of the methods. The methods were evaluated especially for the effort required, efficiency, and reproducibility. On average, three surveys with playback (standard method) yielded 13 % less territories compared to the reference population. The single survey without playback yielded on average only half the number of territories compared to the single survey with playback. The population sizes determined by a single survey in survey periods I (16.4. – 30.4.) and II (1.5. – 20.5.) were closest to the reference population. The use of playback allows a high efficiency with only one survey. Even two surveys without playback do not reach this level of efficiency. With regards to the Wryneck migration, survey period II is somewhat more suitable than survey period I in Baden-Württemberg, but clearly more suitable for Germany as a whole and is thus preferred overall. The low effort, high efficiency, and good reproducibility of the results lead to the best overall rating for the method ‘single survey with playback in survey period II’ for mapping of the Wryneck in the MsB.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Kircher Sophie, Wirsing Tobias

Artikel/Article: [Methodenvergleich zur Erfassung des Wendehalses \*Jynx torquilla\* im Hinblick auf die Etablierung eines Monitorings in Baden-Württemberg 1-21](#)